



Aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen ist festzustellen, dass

- bei 60% der Patienten die Schmerzsymptomatik vollständig abgeklungen ist;
- bei weiteren 20% eine erhebliche Linderung eingetreten ist;
- bei 10% immerhin noch eine leicht- bis mäßiggradige Linderung erreicht werden konnte;
- nur in 10% der Fälle die Behandlung keine nennenswerte Besserung erbrachte.

Komplikationen sind bei dieser Behandlung sehr selten. Gelegentlich kann es zu einem kleinen Bluterguss im Bereich des Nadeleinstichs, zu Nebenwirkungen durch das injizierte Cortisonpräparat oder zu Kopfschmerzen durch ein sogenanntes Nervenschwundel kommen.

Die Behandlung ist eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen, die wir auf Überweisung Ihres behandelnden Arztes durchführen. Eine Zuzahlung ist also auch für gesetzlich versicherte Patienten nicht erforderlich.

[www.rnr-net.de](http://www.rnr-net.de)

Herausgeber: RNR MVZ GmbH  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung • Leverkusen, 2011

RNR-Service-Center: Telefon (0 21 71) 72 72 - 0



- **Leverkusen**  
Am Gesundheitspark 4 (MEDILEV-Ärztelhaus am Klinikum)  
Ottostraße 8 (Zweigpraxis Fixheide)  
Ludwig-Erhard-Platz 1 (Gesundheitshaus)  
An St. Remigius 28 (Remigius-Ärztelhaus)
- **Bergisch Gladbach-Bensberg**  
Vinzenz-Pallotti-Straße 20-24 (am Vinzenz Pallotti Hospital)
- **Köln-Rodenkirchen**  
Ringstraße 2c
- **Wesseling**  
Bonner Straße 84 (am Dreifaltigkeits-Krankenhaus)
- **Solingen**  
Kemper Straße 67  
Aufderhöher Straße 169-175 (am Krankenhaus Bethanien)
- **Haan**  
Robert-Koch-Straße 16 (am St. Josef Krankenhaus)
- **Hilden**  
Walder Straße 34-36 (am St. Josefs Krankenhaus)
- **Eschweiler**  
Dechant-Deckers-Straße 8 (am St.-Antonius-Hospital)
- **Düsseldorf**  
Luegallee 52
- **Ratingen**  
Mülheimer Straße 12

**Kooperationspartner im RNR-Verbund:**

- **Dortmund**  
Leopoldstraße 10
- **Remscheid**  
Burger Straße 211 (am Sana-Klinikum)
- Die Anfahrtsbeschreibungen und weitere Informationen zu den einzelnen Standorten finden Sie unter [www.rnr-net.de](http://www.rnr-net.de).

Medizinische Versorgungszentren für  
Radiologie • Strahlentherapie • Nuklearmedizin  
Neurologie • Onkologie

## Periradikuläre Injektionstherapie (PRT)



Behandlung akuter und chronischer

Wirbelsäulenerkrankungen unter computertomographischer Sichtkontrolle

RNR

Ihr Partner für Diagnostik und Therapie

# → Rückenbeschwerden einfach und wirksam behandeln

Rückenschmerzen stellen für viele Menschen eine wesentliche Minderung ihrer Lebensqualität dar.

Die Ursachen der Beschwerden sind vielfältig und beruhen zum überwiegenden Teil auf Fehlhaltungen bzw. Fehlbelastungen der Wirbelsäule. Hieraus resultieren Verschleißerscheinungen an den kleinen Wirbelgelenken sowie an den Bandscheiben. Dadurch werden wiederum Nerven gereizt, und zwar meist durch Druck. In der Folge kommt es zu einer Schwellung des Nerven, die sich vielfach deshalb nicht von allein zurückbilden kann, weil die Reizung fortbesteht.

## Ein Teufelskreis der Schmerzen:

- Druck
- Reizung
- Anschwellen
- verstärkter Druck



Für die Patienten machen sich diese Vorgänge durch Schmerzen im Rücken oder Leistenbereich oder sogar im Bereich der Arme oder Beine bemerkbar. Auch ein Taubheitsgefühl im Bereich der Extremitäten ist möglich.

Die von uns angebotene Behandlung ist die sogenannte Periradikuläre Injektionstherapie (PRT). Sie besteht darin, dass ein Medikament unter Sichtkontrolle genau an den Ort appliziert wird, an dem der Nerv gereizt ist. Das Medikament bewirkt ein Abschwellen des Nerven.

Bevor wir eine solche Behandlung durchführen, sollte in jedem Fall zunächst eine Untersuchung durch Ihren behandelnden Arzt erfolgt sein. Wenn Ihr Arzt auf der Grundlage seiner Untersuchung andere Behandlungsversuche nicht für sinnvoll hält bzw. solche Versuche bereits fehlgeschlagen oder unbefriedigend verlaufen sind, kann er Sie zu der beschriebenen Behandlung an uns überweisen.

In der Regel geht unserer Behandlung eine computer- oder kernspintomographische Untersuchung voraus, mit deren Hilfe die individuellen Gegebenheiten an der Wirbelsäule genau ermittelt werden.

Die Behandlung selbst führen wir unter computertomographischer Sichtkontrolle durch. Hierbei schieben wir eine dünne Nadel schrittweise an die Wirbelsäule in den betroffenen Nervenbereich vor (Abb. 1 und 2). Die korrekte Lage der Nadel überprüfen wir anhand des computertomographischen Bildes und einer Kontrastmittelgabe (Abb. 3 und 4). Anschließend injizieren wir ein lokal wirksames Medikament, meist ein Cortisonpräparat. Die Behandlung erfolgt in Bauchlage und dauert etwa 10 Minuten.



Abbildung 1

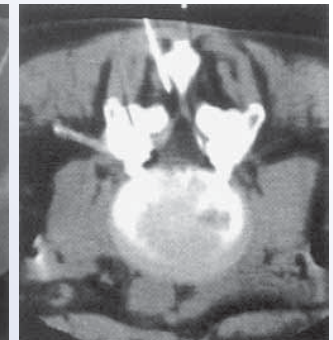


Abbildung 2



Abbildung 3

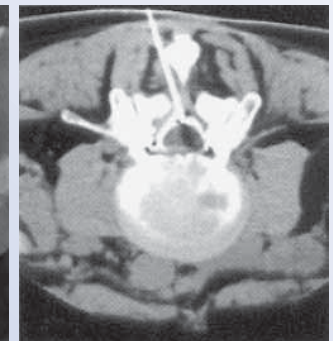


Abbildung 4

In den meisten Fällen verspürt der Patient bereits innerhalb von 3 Tagen nach der ersten Behandlung eine deutliche Linderung. Anhand des Therapieerfolges wird dann entschieden, ob weitere Injektionen erforderlich sind. In seltenen Fällen können bis zu 6 Wiederholungsbehandlungen angezeigt sein.